

* [Die Höchstpreise im okkupierten Belgien.]
 Einer deutschen Feldpostkarte aus den okkupierten Gebieten sind folgende Höchstpreise, die seit dem 1. d. in Südbelgien existieren, zu entnehmen: Heu 33 Franken, Kleehheu 9 Franken, Wiesenheu, Prima, 8 Franken, Wiesenheu, Sekunda, 7 Franken, Futterstroh 6.50 Franken, Stroh 5 Franken, Frühkartoffeln 8 Franken, alles pro 100 Kilogramm. Vorstehende Preise gelten als Höchstpreise, sowohl bei den Einkäufen für die Heeresverwaltung als auch bei den Einkäufen für die Zivilverwaltung, für Produzenten und Händler. Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zum zehnfachen Betrage des Wertes der Waren oder Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. — Um den in verschiedenen Landesteilen hervorgetretenen Mangel an Scheidemünzen zu beheben, hat der Generalgouverneur von Belgien beschlossen, Zinkmünzen prägen zu lassen. Es werden Zinkmünzen zu 5, 10 und 25 Cents geprägt. Die Münzen tragen auf der einen Seite die Aufschrift Belgique-België, die Angabe des Wertes und die Jahreszahl, auf der anderen Seite einen Löwen, umgeben von einem Kranz. Die Münzen werden mit einem glatten Rand geprägt. Niemand ist verpflichtet, Zinkmünzen im Betrage von mehr als 5 Franken an Zahlung zu nehmen.